

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Nördliche Innenstadt	20.09.2016	öffentlich

## **Antrag**

### **Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion "City-West" - Möglichkeiten zur positiven Entwicklung der Nördlichen Innenstadt**

Vorlage Nr.: 20163315

## **ANTRAG**

Die SPD Fraktion im Ortsbeirat der nördlichen Innenstadt sieht in den Bürgern und den städtischen Gremien am 23.05.2016 vorgestellten Planungsvarianten für die Gestaltung des neuen Gebiets "City West" große Möglichkeiten zur positiven Entwicklung der nördlichen Innenstadt. Insbesondere die Vergrößerung der Grünflächen, die Schaffung neuer freier Flächen und die mögliche Öffnung des Stadtteils zum Rhein bieten Potenzial, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in der nördlichen Innenstadt zu steigern. Hier leben pro Quadratmeter Fläche die meisten Menschen in Ludwigshafen.

Hierbei sind bei der Fortführung der Stadtplanung folgende Punkte berücksichtigt werden:

(Der Antrag nimmt Bezug auf die drei Entwürfe, wie sie seit dem 23.05.2016 vorliegen. Dabei gelten folgende Bezugnahmen:

- Entwurf des Büros Agence Ter = "Vorschlag 1";
- Entwurf des Büros in GTL = "Vorschlag 2";
- Entwurf des Büros und Olschewski mit Valentin + Valentin = "Vorschlag 3").

### **I. Rheinufer:**

Die durch die Verlegung der Rheinuferstraße nach Osten entstandenen Freiflächen zwischen der Dessauer Straße und der dann neuen Rheinuferstraße sind von Bebauung freizuhalten und für Parkanlagen, Parkmöglichkeiten und Flächen für Märkte, Spiel und Sport zu nutzen (Vorschlag 1; "Grünes Band").

Die Fortführung der Uferpromenade von der Rheingalerie nach Norden bis zu der Hemshofstraße und die damit verbundene Öffnung des Stadtteils Hemshof für Fußgänger zum Rhein ist anzustreben. Die Stadt Ludwigshafen soll sich frühzeitig um den Erwerb der momentan noch privaten Grundstücke bemühen.

## **II. Carl-Wurster-Platz:**

Bei der Gestaltung der Querungen für Radfahrer und Fußgänger zwischen der nördlichen und der südlichen Innenstadt am Carl-Wurster-Platz, am Europaplatz und anderen Stellen ist der einfachen Passierbarkeit durch Radfahrer, Fußgänger oder gehbehinderte Menschen der Vorrang vor städtebaulich-gestalterischen Erwägungen zu geben.

Der Carl-Wurster-Platz soll zu einem eigenständigen Platz mit klaren Raumkanten in Richtung des Rathauses geöffnet sein (Vorschläge 1 und 2), sofern dies nicht zu erheblichen Lärm- und Schmutzmissionen zu Lasten der Anwohner führt. Die bisherige Quartiersdurchlüftung ist zu erhalten.

## **III. Friedenspark**

Der bisher schon bestehende Friedenspark wird als „grüne Lunge“ der nördlichen und westlichen Innenstadt in seiner Fläche nicht verkleinert und im Zuge der Gestaltung der „City West“ qualitativ aufgewertet.

Das Kinderparadies wird in seiner bestehenden Form mit Wasserspielplatz erhalten. Das Kinderparadies Friedenspark ist durch eine bessere Wegeanbindung zu stärken.

Der Friedenspark ist durch die neu zu errichtende Bebauung von Lärm- und Schmutzmissionen zu schützen.

Neue Querungen durch den Friedenspark für Radfahrer und Fußgänger von der nördlichen Innenstadt in südwestlicher Richtung (über das Bahngleis der BASF) sind zu schaffen.

Durch einen intelligenten Umgang mit Erschließung und Bebauung mit allen gerecht werdenden Wohngebäuden soll eine qualitätsvolle Erweiterung des Friedensparks nach Süden ermöglicht werden. Die Erschließung erfolgt von Westen.

## **IV. Folgekosten**

Bei der Planung der neuen Quartiere und insbesondere der Parkanlagen ist eine Schätzung der Folgekosten für die Pflege und Instandsetzung der Anlagen zu erstellen. Anlagen, für die die langfristige Instandhaltung und Instandsetzung nicht gesichert ist, sind abzulehnen.